



Persönlich

# Von der Faust zur offener Hand

Am Ende eines Seminars bittet die Moderatorin zum Feedback. Wie uns das hier gefallen hat, will sie wissen. Sie spreizt die fünf Finger ihrer Hand und meint, jeder Finger stehe für einen Aspekt: Der kleine Finger, der kurze, steht für alles, was zu kurz gekommen ist. Der Ringfinger, an dem Menschen ihre Eheringe tragen, ist für alles, was uns berührt hat. Der Mittelfinger, der, wenn wir ihn strecken, zum Stinkefinger wird, steht – wen wundert’s? – für das, was uns nicht gefallen hat. Der Zeigefinger, das ist ja sein Job, weist hin auf etwas, was nicht bedacht wurde. Und schliesslich der Daumen, den sollen wir nach oben strecken und sagen, was uns gefallen hat.

Nicht schlecht, habe ich gedacht. Wie oft, wenn mich etwas nervt, balle ich die

Faust in der Hosentasche und sage – nichts. Wie wäre es, sich anzugewöhnen, die Hand zu öffnen und dann die einzelnen Finger durchzulegen und mit dem kleinen zu sagen: Hey, das kommt mir zu kurz.

Mit dem Ringfinger: Du nervst mich zwar gerade, aber irgendwie kann ich dich trotzdem leiden. Mit dem Mittelfinger kann ich sagen, was mich stört. Den Zeigefinger hebe ich, weil es immer etwas gibt, das wir nicht bedacht haben. Und schliesslich gibt es bestimmt auch immer etwas, was gut ist. Nur die Hand, die geöffnet ist, kann ich einem anderen reichen.

Mehr offene als geballte Hände wünsche ich uns allen.  
DETLEF NOFFKE, PFARRER

## Musikalische Andacht zum Valentinstag am 14. Februar

Wir laden zu einer besinnlichen Feier für Verliebte und Liebende anlässlich des Valentinstages ein. Wir möchten die Kirche als Raum für (frisch) Verliebte und (immer noch) liebende Menschen öffnen, damit spürbar wird, dass Gott Liebende in ihrer Liebes- und Lebensgeschichte begleitet und sie sich unter seinen Segen gestellt wissen dürfen.

Einladung zum Kerzenentzünden, auf Wunsch auch mit persönlichem Segenszuspruch. Untermalt wird die Andacht durch romantische Musik (Klavier und Querflöte). Quiz mit einer kleinen Überraschung!  
**Samstag, 14. Februar, 19 Uhr, Kirche Ormalingen**

## Einladung zum Kaffeetreff im Pfarrhaus

Einmal im Monat trifft sich im Pfarrhaus eine kleine, herzliche Runde zum Kaffee, Erzählen und – wer mag – zu Strick- oder anderen Handarbeiten. Die Gruppe ist in den letzten Jahren leider kleiner geworden und freut sich über neue Gesichter. Willkommen sind alle mit oder ohne Handarbeit, jung oder älter, neugierig oder erfahren. Eine gesellige Runde freut sich auf Begegnung, Austausch und dar-

auf, ihr Können weiterzugeben. Ich als Pfarrer bin jeweils auch eine Zeit lang dabei und bringe manchmal eine kleine Geschichte mit. Kommen Sie doch einfach dazu – wir freuen uns! Treffpunkt ist jeweils der 1. Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr. Ansprechpartnerin ist Margrit Muser, 061 981 57 33.  
**Dienstag, 3. Februar, 14–16 Uhr, Pfarrhaus**

## Gottesdienste

**Sonntag, 1. Februar**  
**10 Uhr**, Gottesdienst Kirche Ormalingen, Pfarrerin Laura Klingenberg  
**Sonntag, 8. Februar**  
**10 Uhr**, Gottesdienst in der MZH in Hemmiken, anschliessend Kirchenkaffee, Pfarrer Detlef Noffke  
**Samstag, 14. Februar**  
**19 Uhr**, Andacht zum Valentinstag in der Kirche Ormalingen, Pfarrer Detlef Noffke  
**Sonntag, 15. Februar**  
Dieser Gottesdienst entfällt, gerne verweisen wir auf unsere Nachbargemeinden  
**Sonntag, 22. Februar**  
**10 Uhr**, gemeinsamer Gottesdienst mit der KG Buus-Maisprach in der Kirche Ormalingen, Pfarrer Detlef Noffke  
**Sonntag, 1. März**  
**10 Uhr**, Gottesdienst in der Kirche Buus, Pfarrer Daniel Hanselmann

### Agenda

**Freitag, 6. März**  
**19 Uhr**, ökumenischer Weltgebets-tain der katholischen Kirche Gelterkinden  
**Sonntag, 8. März**  
**10 Uhr**, Gottesdienst bfa, mit 3. Primarklasse Ormalingen in der Kirche Ormalingen, Pfarrerin Laura Klingenberg, anschliessend Pfarrhauskaffee

**Zentrum Ergolz Ormalingen**  
jeweils donnerstags, 10 Uhr, 12. Februar, um 15 Uhr

## Weitere Anlässe

**Handarbeitsgruppe/ Kaffeetreff.**  
Dienstag, 3. Februar, 14–16 Uhr, im Pfarrhaus  
**Rägeboge: ökumenischer Chinder-Träff Ormalingen.**  
Mittwoch, 11. Februar, 14–16 Uhr, im Pfarrhaus  
**Seniorenkaffee Plus.**  
Mittwoch, 11. Februar, 14 Uhr, im Zentrum Ergolz. Seniorentheater Sissach mit seinem neuen Stück «Dr Chueflade-Prinz», einem wunderbar-heiteren Lustspiel von Lukas Bühler. Anschliessend Kaffee und Kuchen  
**Rainbow-Jugendtreff.**  
Freitag, 13. Februar, 18.30 Uhr, im Pfarrhaus  
**Ausblick: Lesekeller «Lesen macht Spass».**  
Mittwoch, 11. März, 20 Uhr, im Pfarrhaus Ormalingen, Leitung: Ruth Strunk, Michael Jankowski und Silvia Gürtler

## Kontakt

**Pfarrer:** Detlef Noffke, 061 981 10 33, pfarramt@ref-ormalingen-hemmiken.ch  
**Sekretariat:** Milena Le Rose, 061 983 10 38, sekretariat@ref-ormalingen-hemmiken.ch  
Donnerstag, 9–11.30 Uhr

«Gott hat jedem von uns durch seinen Heiligen Geist unterschiedliche Gaben geschenkt.»  
Römer 12, 6

ref-ormalingen-hemmiken.ch

## Buus-Maisprach

Persönlich

# Eine Suppe und Träume zum Teilen



Was braucht es alles für eine Suppe?

Wir nähern uns in grossen Schritten der Fasten- und der Passionszeit. Februar, März mit all seinen Anlässen rund ums Fasten. Wir wissen natürlich: Es ist nicht angesagt zu fasten. Doch was bedeutet es eigentlich? Wir bereiten uns sorgfältig auf Karfreitag und Ostern vor. Wir spüren Zusammenhänge auf und erweitern unseren Horizont. In vielen Gemeinden gibt es den SuppenZmittag. In unserer Kirchgemeinde kommen wir in der Fastenzeit zum Risotto-Essen in Maisprach zusammen, dieses Jahr am 21. März! Wir werden Ihnen ein neues Projekt vorstellen.

Am 1. Februar beginnen wir unsere diesjährige Kampagne mit einem ausserordentlichen Familiengottesdienst, den unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgestalten werden. Wir heissen Sie in der Kirche Maisprach willkommen, die an diesem Sonntag auf besondere Weise

gestaltet ist. Wir werden – als Auftakt in diese Fastenzeit – gemeinsam eine Fastensuppe zubereiten und essen. Die Suppe ermöglicht uns, bei einer einfachen Mahlzeit die Freude und das Privileg, ausreichend essen zu können, zu teilen. Aber sie ermöglicht uns auch, unseren Blick auf diejenigen zu richten, die dieses Glück nicht haben, und auf die Folgen, die dies in ihrem Leben und für ihre Zukunft hat.

Jeder Mensch braucht Nahrung, um leben zu können. Deshalb ist das Recht auf Nahrung ein lebenswichtiges Recht für alle Menschen. Laut Unicef ist das Recht auf Nahrung das Recht jedes Menschen – egal ob gross oder klein. Dazu muss die Nahrung in ausreichender Menge für die gesamte Bevölkerung vorhanden sein. Sie muss aber auch durch eigene Produktion (Viehzucht und Landwirtschaft) oder durch ein ausreichendes Ein-

kommen für den Kauf von Nahrungsmitteln zugänglich sein.

«Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben», sagt Gott durch den Propheten Jeremia. Dieses Versprechen ist eine Kraftquelle und eine Bedingung, die Gott uns für die Verwirklichung unserer Zukunftsträume gibt. Er schenkt uns eine Zukunft und eine Hoffnung, die wir gemeinsam aufbauen können, hier und jetzt. Der Hunger, mit dem ein Grossteil der Bevölkerung, darunter viele Kinder, weltweit zu kämpfen hat, stellt ihre Pläne und Träume für die Zukunft in Frage.

Wir müssen und können uns in unseren gemeinsamen Kämpfen vereinen, um den Hunger und die Ungerechtigkeit zu lindern. Danken wir also Gott, der uns Leben und Nahrung gibt, damit wir unsere Träume verwirklichen können. Und lassen wir uns von Jesus Christus ermutigen, uns für Ernährungsgerechtigkeit einzusetzen, damit möglichst viele genügend zu essen haben und ihre Zukunftsträume verwirklichen können.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Personen kommen, um – gemeinsam mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden – eine Suppe im Gottesdienst zu kochen, mit allen nötigen Zutaten, mit Inputs, mit Texten, mit Liedern – und natürlich mit dem gemeinsamen Essen der frisch zubereiteten Suppe, mitten in der Kirche! PFARRER DANIEL HANSELMANN

### Agenda

## Gottesdienste

**Sonntag, 1. Februar**  
**10 Uhr, Kirche Maisprach:** «Brot für alle»-Gottesdienst, mit Pfarrer Daniel Hanselmann, den Konfirmandinnen und Konfirmanden und Raphael Weber, Orgel  
**Sonntag, 8. Februar**  
**10 Uhr, Kirche Buus:** Gottesdienst Musik und Wort, mit Pfarrer Daniel Hanselmann, Arianna Savall und Petter Udland Johansen (Harfe und diverse Instrumente)  
**Samstag, 14. Februar**  
**19 Uhr, Kirche Ormalingen:** Andacht zum Valentinstag, mit Pfarrer Detlef Noffke (Ferien)  
**Sonntag, 22. Februar**  
**19 Uhr (Einsingen um 18.15 Uhr), Kirche Maisprach:** Taizé-Gottesdienst, mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Franziska Baumgartner, Klavier. Thema: sehen und hören  
**Sonntag, 1. März**  
**10 Uhr, Kirche Buus:** gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Ormalingen/Hemmiken, mit Pfarrer Daniel Hanselmann, Carol und Jörg Baur, Orgel und Violine

## Weitere Anlässe

**Stärnschnuppe.** Samstag, 7. Februar, 10–11.30 Uhr im Pfarrhaus Buus, mit Znüni  
**Impuls/Punkt 12.**  
Freitag, 6. Februar, 12 Uhr, Jugendgottesdienst im Kirchgemeindezentrum Gelterkinden, Sandwiches plus Getränk für 5 Franken

**Impuls.** Samstag, 7. Februar, 17.15 Uhr, Kinoabend im Pfarrhaus-keller in Ormalingen  
**Konfirmandinnen und Konfirmanden.** Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr, «Brot für alle»-Gottesdienst in der Kirche Maisprach  
**Erwachsenenbildung.**  
Mittwoch, 25. Februar, im Pfarrhaus, 19.15–20.45 Uhr (Postauto). Das Buch der Bücher – Einleitung und Entstehungsgeschichte  
**55 +/-: mitenand unterwägs.**  
Dienstag, 3. Februar, 14–17 Uhr, Spiel- und Jassnachmittag im Gemeindehaus Buus, 2. Stock. Lift ist vorhanden  
**Silbergarten.** Mittwoch, 11. Februar, 14 Uhr, Seniorentheater Sissach mit dem Stück «Dr Chueflade-Prinz», Schwank von Lukas Bühler, in der MZH Maisprach, mit Kaffee und Kuchen  
**Konzert.** Sonntag, 1. Februar, 17 Uhr, in der Kirche Maisprach. Silvan Irrniger mit dem Ensemble Atalanta, Kollekte

## Kontakt

**Pfarramt:**  
Pfarrer Daniel Hanselmann, 061 841 12 46, hanselmann.daniel@bluewin.ch  
**Sekretariat:**  
Andrea Henz-Trojer, 061 843 71 22, sekretariat@ref-buus-maisprach.ch

ref-buus-maisprach.ch